

## Unterstützungsangebote für Kommunen bei Wind- und Freiflächen-Solar-Parks

Christopher Lüning, Projektleiter Bürgerforum Energiewende Hessen, Friedberg 10.07.2023





## Privilegierte Flächen Landwirtschaft

Gemeinwohl Flächensteuers. 19

Landschaftsbild Vorrangflächen Gund

Akzeptanz

Wertschöpfung

Freiflächensolaranlagenverordnung

Bürgerbeteiligung

SOFFG

Netzanschluss



### Ausgangslage

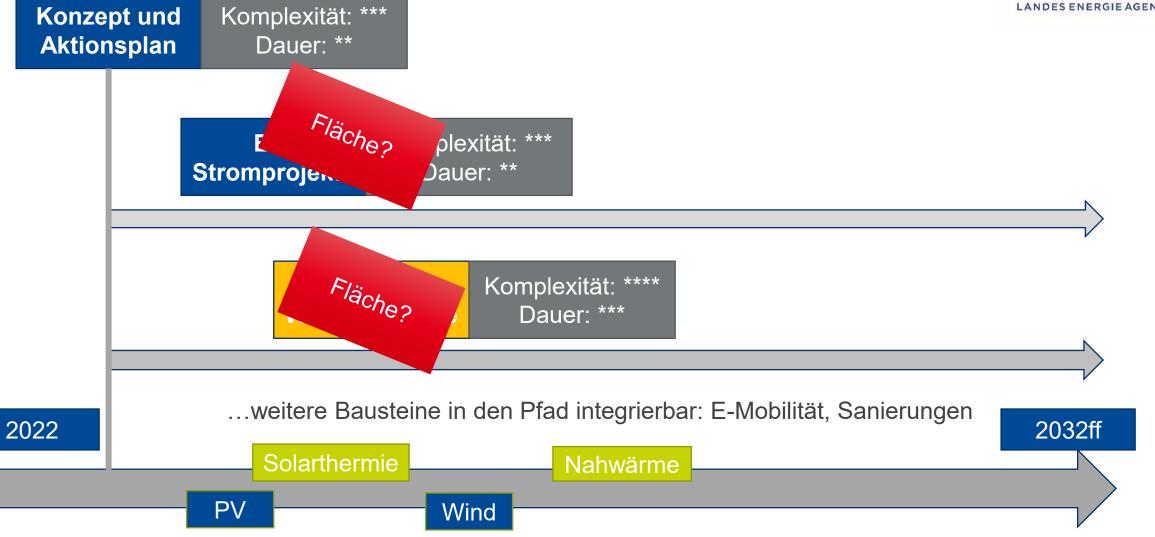
- Reduktion fossiler Brennstoffe durch Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Klimaneutralität in Hessen: Strom- und Wärmeversorgung v.a. durch Wind und PV
- Wind: (bislang) ca. 2 % der Landesfläche als Wind-VRG (Ziel 2,2%)
- PV: 1% der Landesfläche zur Nutzung für Photovoltaik (Gebäude und Freiflächen)

Flächenplanung und Flächensteuerung bieten große Chancen für Kommunen, auch auf nicht-kommunalem Eigentum:

- 1. Akzeptanz
- 2. Einnahmen und Beteiligung: Nutzung für weitere Aufgaben

### Umsetzungspfade für Kommunen





### **Energiewende vor Ort**

Kommunen müssen sich komplexer Situation stellen

# LEA HESSEN LANDES ENERGIE AGENTUR

### Windenergie:

- Komplexe EigentümerInnen-Strukturen auf regionalplanerisch ausgewiesenen Windflächen: Begehrlichkeiten und öffentliche Diskussionen ums Geld (Beteiligung)
- Zukünftig aber weitere Flächenplanungen durch Gemeinden möglich
- Aktuell bereits: Repowering außerhalb VRG möglich

### Freiflächen-Solaranlagen:

- Planerische Situation in vielen Bereich unklar: zwei Planungsregime möglich kommunal und privilegiert
- Wirtschaftlicher Verhandlungswille trifft auf Kopplungsverbot
- Vielfältige Anfragen an Kommunen / Flächensicherung durch Projektierer

Wind und Solar: Unklarheiten über Gestaltungsmöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit

Potenziale hängen 1:1 an politischem Willen und Akzeptanz → Ökonomische und energetische Wirkung z.B. Wärmeprojekte

### Kommunale Unterstützung bei FFPV

## LEA HESSEN LANDES ENERGIE AGENTUR

#### Situation der Kommunen

Projektierer 1

Eigner 1

Projekt 1

"Ansturm", "Goldgräberstimmung", "Wildwest"

Projektierer 2

Eigner 2

Projekt 2

Unklarheiten bei:

Rolle der Kommune – bei Bplanung oder auf privilegierten Flächen

Projektierer 3

Eigner 3

Projekt 3

Wirtschaftlichen Verhandlungen und Gestaltungsmöglichkeiten (Akzeptanzfaktor)

Netzplanung



### **Passive Kommune:**

Reagiert auf Anfragen von Projektierern statt selbst zu steuern

Lösung von Konflikten wird schwierig durch späte Kommunikation

Hat wenig bis keinen Verhandlungsspielraum

Erträge aus den Anlagen bleiben nur zum geringen Teil in der Kommune

Geringe Wertschöpfung und Akzeptanz

- Wenige profitieren -

Kommunale Flächen bieten Einnahmemöglichkeit und politisches Instrument bei Energiezielen und Klimaschutz

### **Aktive Kommune:**

Entwickelt eine Strategie zur Flächennutzung und – sicherung

Ermöglicht durch frühzeitige Kommunikation gemeinsames Vorgehen

Erarbeitet Lösungen mit und für Interessengruppen vor Ort

Hat eine gemeinsame, starke Verhandlungsposition

Nutzt Einnahmen gezielt

Hohe Wertschöpfung, Höhere Akzeptanz, - Viele profitieren -

### Flächensteuerung durch Kommunen bei Windund Solarparks



Flächenpotenzial ermitteln

**Politische** Entscheidung

Flächensteuerung

Projektiererauswahlverfahren

(Bauleitplanung) Betreibergesells chaft, EEG-Ausschreibung

Bau

**Breite finanzielle Betrieb** 

Ca. 30

**Jahre** 

Dorffrieden

Netzstrategie

Gewerbesteuer

**Beteiligung** 

Sonderlösungen rechnen sich (z.B. Agri-PV)

Kriterienentwicklung

Stakeholder: RP, Netzbetreiber, Politik Flächeneigentümer, Landwirtschaft, Öffentlichkeit

### Flächensteuerung

- Gemeinsame Entwicklung von Empfehlungen zur Schaffung von Baurecht für FFPV
- Informationen zu Möglichkeiten und Grenzen von FFPV
- Vorbehaltsgebiete bieten Orientierung
- Baurechtliche Zulässigkeit klären
- Lokale Wertschöpfung:
  - §6 EEG: 0,2 Cent/kWh
  - Gewerbesteuer
  - Bürgerbeteiligung







### Prozessbegleitung Freiflächen-PV

### Vorstellung in politischem Gremium

Auftragsklärung: Mögliche Unterstützung des Bürgerforums

### Potenzialanalyse

Grundsätzlich für Freiflächen-Photovoltaik geeignete Flächen

#### Workshop

Vorstellung Ergebnisse & Kriteriendiskussion mit politischem Gremium

#### **Ggf.** weitere Schritte

Unterstützung bei Konkretisierung von FFPV-Projekten

Mai/Juni 2023

Ca. zwei Monate

Sommer/Herbst 2023

Weitere Abstimmung erforderlich

Beschluss/Entscheidung: Unterstützung durch Bürgerforum/LEA/externen Dienstleister gewünscht Potenzialanalyse liegt vor

Fortlaufend: Abstimmung mit der Kommune

Fortlaufend (bei Bedarf): Informationen für Bürgerinnen und Bürger

### Gesamtprozess beim Ausbau der FF-PV



ANALYSE UND STEUERUNG			PLANUNG UND GENEHMIGUNG		UMSETZUNG		
Flächen- identifizierung	Flächen- sicherung	Auswahl- prozess	Bauleitplanung	Genehmigungs- verfahren	Beteiligung	Strom- vermarktung	Bau und Inbetriebnahme
Potenzialanalyse	Klärung der Pachtsituation	Projektierer- auswahl	Flächennutzungs- plan (FNP)	ggf. Antrag Baugenehmigung	Gründung Betreiber- gesellschaft	EEG- Ausschreibung oder/und PPA	Installation der Anlage
Entwicklung Kriterienkatalog	Grundstücks- ankauf durch Gemeinde	Verpachtung	Bebauungsplan (B-Plan)		Umsetzung Bürger- beteiligung		Umsetzung Maßnahmen aus Kriterienkatalog
Standortanalyse	Pooling über alle Eigentümer		Option: Städtebaulicher Vertrag				Netzanschluss

Frühzeitiger und stetiger Austausch mit RP und Netzbetreiber

### Mögliche Rollen der Kommune beim Ausbau der FF-PV



- > Die Kommune als **Trägerin der Bauleitplanung**
- > Die Kommune als informierte Entscheiderin bei der Flächennutzung
- > Die Kommune als **Gestalterin der Flächennutzung**
- > Die Kommune als Treiberin einer Flächensteuerung
- > Die Kommune als (Mit)Betreiberin

### Beispielrechnung für drei WEA



LOKALE WERTSCHÖPFUNG UNTER ANNAHME EINER KOMMUNALEN BETEILIGUNG



Kommune beteiligt sich mit 50 % am Beispiel-Windpark bei einer Laufzeit von 25 Jahren

Kommunale Anteile: ca. 13,45 Mio. Euro

- Pacht
- EEG § 6
- Gewerbesteuer

Potenzial bei Beteiligung: ca. 7 Mio. Euro

- Bei 50 % Beteiligung am Windpark
- EK-Finanzierung über untersch. Modelle



### KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNG BEISPIELSOLARPARK 10 MW

### Einnahmen für die Kommunen mit/ohne Beteiligung

Ertrag 10 MW Solarpark

Ca. 10 Mio kWh Stromertrag/Jahr (bei Einstrahlungswert 1.000 kWh/kWp)

> Erlös aus EEG-Ausschreibung: ca. 690.000€ (bei 6,9 ct/kWh)

Ggf. Mehrerlös bei Direktvermarktung oder Marktprämie über EEG-Zuschlag Einnahmen aus der Pacht (bei kommunaler Fläche)

Pachtzins pro Jahr ca. 4.000 €/ha

Für Solarpark: ca. 40.000 €/Jahr (bei 10 Hektar) Finanzielle
Beteiligung (§ 6 EEG)
für Kommunen

Zuwendungsanteil für Kommunen 0,2 ct/kWh

> EEG-Beteiligung: 20.000 €/Jahr

Einnahmen aus Gewerbesteuer

Je Standort ab ca. 20. Jahr: GewSt-Hebesatz 360 %

ca. 280.000 € (davon über die letzten 10 Jahre ca. 220.000 €) Gesamteinnahmen aus Solarpark bei kommunaler Fläche

#### Ohne Beteiligung

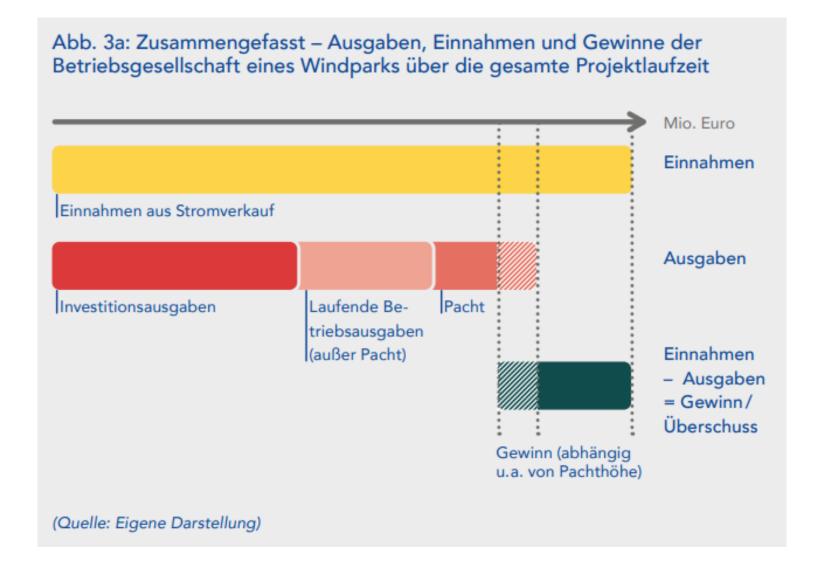
- In einem Jahr: ca. 60.000 € (ohne GewSt)
- In 30 Jahren: ca. 2,1 Mio € (inkl. GewSt)

#### Mit Beteiligung

- Eigenkapitalrendite von ca. 7 7,5 %
- Je 10 % Beteiligung ca. 340.000 € über 30 Jahre

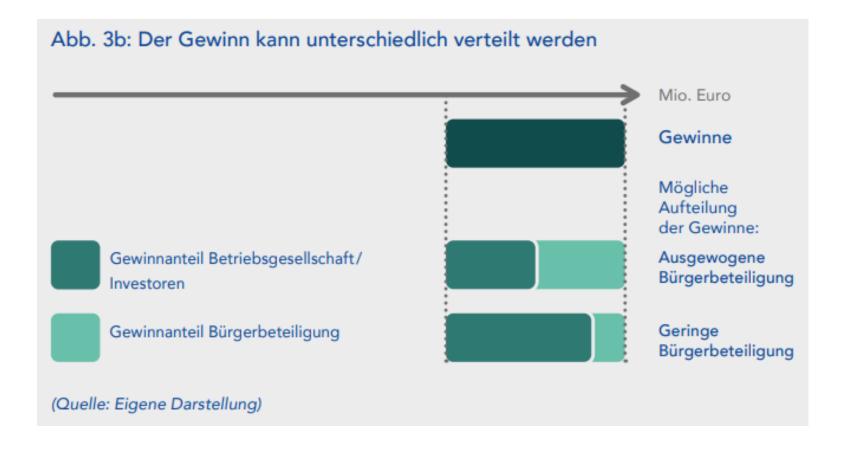
### Wertschöpfung





### Wertschöpfung



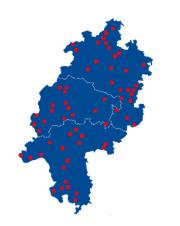


- Bürgersolarpark
- Bürgerenergiegenossenschaft
- Nachrangdarlehen
- Unternehmensanleihen
- Bürgerstromtarif
- Energiegeld
- Unterstützung von Vereinen

Infopapier: Finanzielle Bürgerbeteiligung an Windenergieprojekten

### Bürgerforum Energiewende Hessen:

### Kommunen und Behörden den Rücken stärken – Akzeptanz sichern



Neu



1

Neu

Aktivierende Kommunikation

Politik und Bevölkerung können aus EE-Ausbau frühzeitig Vorteile ableiten und kommunizieren

www.was-bringts-mir.de

2

Prozess-Beratung & Flächensteuerung

Die Kommune kann über Ausgestaltung verhandeln – und ihre finanziellen Interessen besser vertreten

toolbox.lea-hessen.de

3

### Konfliktkommunikation & Sachinformation

- Informelle Beteiligung
- Experten-Hearings
  - Unterstützung Fachbehörden

<u>buergerforum.lea-hessen.de</u>



### Die kommunale Verhandlungsposition stärken

- Wirtschaftliche Beteiligungsoptionen im Fokus: Kommunal- und Bürgerbeteiligung für mehr Verteilungsgerechtigkeit
- Interkommunale (und länderübergreifende)
   Prozessunterstützung bei Wind- und Freiflächen-Solarprojekten
- Verhandlungen mit Flächeneigentümerinnen, Mediation
- Projektiererauswahl und Kriterienfindung
- Bereitstellung von planerischen, juristischen, wirtschaftlichen externen Dienstleistungen und Hilfen
- Digitale Plattform toolbox.lea-hessen.de

#### Flächen-Prozessunterstützung: toolbox.lea-hessen

Flächensteuerung durch Kommunen bei Wind- und Solarparks Gestaltung der Betriebsgesellschaft Regionalplanung Kommunale Genehmigung **Pachteinnahmen** Kriterienfindung Projektierer-Auswah §6 EEG und Verhandlungen **KOMMUNE** Flächensicherung / z.B. zu Beteiligungs-**Optional:** Kommunalbeteiligung Flächen-Pooling Vergabe-Recht an der Akzeptanzfördernde Betriebsgesellschaft Einnahmen-Nutzung Communal-Aufsich **Direktes Energiegeld** Ggf. Verhandlungen mit anderen Flächen-EigentümerInnen









### Konflikte einordnen und versachlichen -Unterstützung für Kommunen und Behörden





Erklärfilm: Regionalplanungsprozess...

Erklärfilm: Genehmigungsverfahren in Hessen für Windenergieanlagen





### **Verfahrensgerechtigkeit im Dialog:**

- Konfliktanalyse
- Stakeholder-Integration
- Moderation

### Versachlichung:

- Expertenhearings (Faktenchecks)
- Vereinfachung (Erklärvideos)

### Frühzeitige Projektinformation:

- Visualisierung und Exkursionen
- Recherchen

### **Fachprozesse und -projekte:**

- Verwaltungsvorschrift Artenschutz
- EUROKITE
- EU-Notfall-VO
- > ANSWER





### Unterstützung bei...



- Workshops mit politischen VertreterInnen
- Runden Tischen
- Verhandlungen mit Projektierern, Flächeneigentümern und Landwirten (u.a. Workshops)
- Vertraglichen Gestaltungen (z.B. Flächenpoolings)
- Prüfung von Betreibermodellen
- Standortkonzepte (planerische Hilfen)
- Öffentlichkeits-Veranstaltungen (Bürgerbeteiligung)



#### Kontakt:

Christopher.Luening@lea-hessen.de